

## Vortrag von Prof. Ulrich Kattmann am Seminar Tübingen 2022

Am 15. Juli 2022 besuchte Prof. Ulrich Kattmann, einer der renommiertesten Biologie-Didaktiker Deutschlands, unser Seminar in Tübingen. In seinem Vortrag für die Biologie-Kurse von Alexander Maier und Astrid Agster zeigte er auf, dass die Einteilung der Menschen in „Rassen“ wissenschaftlich widerlegt ist.

Nach einem vielschichtigen Blick auf verschiedene lebensweltliche und wissenschaftliche Vorstellungen zum Rassenbegriff wurden verschiedene populationsgenetische Belege aufgeführt, die einer Einteilung der Menschen in „Rassen“ widersprechen. Aufgrund von Wanderbewegungen der Menschen sind die Gene global verteilt. Genetische Gradienten verlaufen über Kontinente hinweg. So ist die genetische Variation innerhalb einer Population größer als der genetische Unterschied zwischen Populationen. Auch morphologische Merkmale wie die Hautfarbe taugen nicht als Unterscheidungsmerkmal. Vielmehr hängt die Hautfarbe stark von der Ernährung ab. Eine helle Haut ermöglicht eine erhöhte Produktion von Vitamin D und stellt in Kulturen mit Getreide als Grundnahrungsmittel einen Vorteil dar. Letztlich sind scheinbare genetische und morphologische Unterschiede in Gradienten über die Kontinente verteilt. Prof. Kattmann resümierte: *„Ein Weg um Rassismus zu überwinden ist der Blick auf das Individuum.“*

Der Vortrag kann unter folgendem Link heruntergeladen werden:

<https://www.researchgate.net/publication/361763140> Die genetische Vielfalt der Menschen widerspricht der Einteilung der Menschen in Rassen/stats



Abbildung 1: Prof. Ulrich Kattmann während des Vortrags am Seminar (Foto A. Maier)

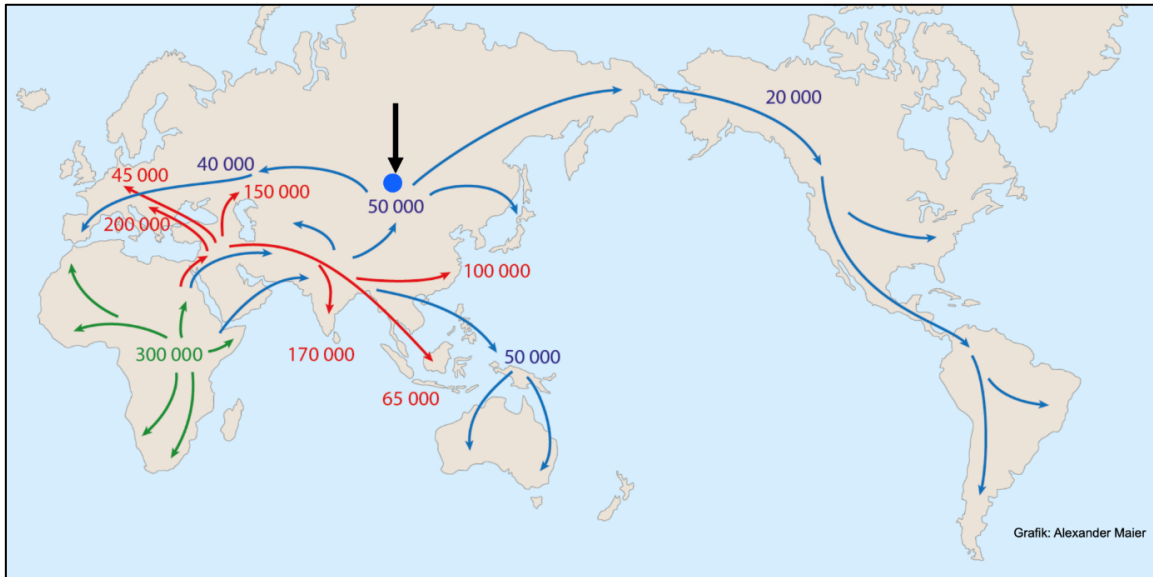


Abbildung 2: Ausschnitt aus der Präsentation. Darstellung der Populationsströme auf der Weltkarte (A. Maier)

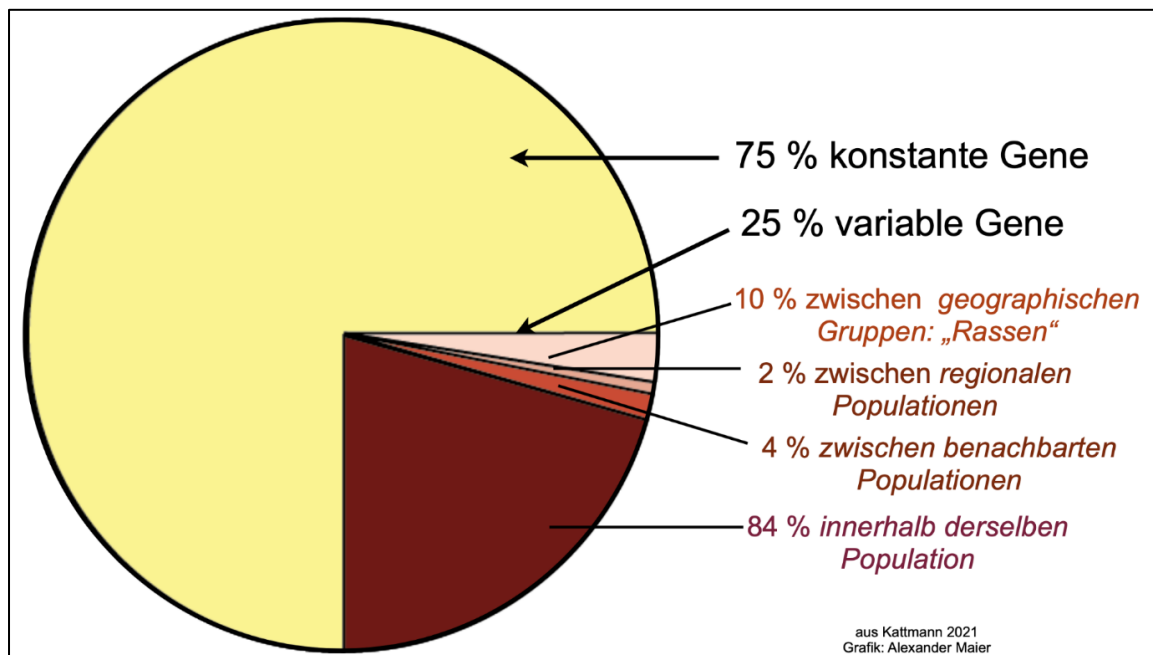


Abbildung 3: Ausschnitt aus der Präsentation zum Thema Genvariationen (A. Maier)